

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abt. Ordnung und Öffentlicher Raum
Bezirksstadträtin

.08.2023

Herrn Bezirksverordneten
Henrik Hornecker, Fraktion der SPD

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

die Bezirksbürgermeisterin



Kleine Anfrage KA-0638/IX

über

Wegeverbindung zwischen der Gustav-Adolf-Straße und Roelckestraße (Höhe Gäblerstraße)

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

In früheren Zeiten existierte ein direkter Fußweg zwischen der Gustav-Adolf-Straße und der Roelckestraße in Höhe der Gäblerstraße. Dieser Fußweg befand sich an der Grenze des Georgen-Parochial-Friedhof III und der in Richtung Nordosten angrenzenden Kleingartenkolonie „Frieden“. Seit etlichen Jahren ist dieser Weg eingefriedet und somit versperrt (s. Fotos).

Aktuell ist eine Querung über den Friedhof nur möglich, wenn keine Beerdigungen bzw. Beisetzungen stattfinden. Ansonsten muss ein weiter Umweg über die Pistoriusstraße oder die besagte Kleingartenanlage genommen werden. Der Zugang zur Kleingartenanlage ist jedoch erst ab frühesten 08:00 Uhr und ausschließlich in den Sommermonaten möglich.

Für viele ältere Bürgerinnen und Bürger, die im nördlichen Bereich der Gäblerstraße und den zahlreichen umgebenden Seiten- und Querstraßen wohnen, stellt diese Situation eine Belastung dar, wenn sie bspw. einen Arzttermin bei den zahlreichen Ärzten in der Schönstraße wahrnehmen müssen.

Daher frage ich das Bezirksamt:

1. Handelt es sich bei dem ehemaligen Fußweg um einen öffentlichen Weg?

Es handelt sich um keinen öffentlichen Weg. Ungeachtet der verschiedenen Nutzungsarten Friedhof und Kleingartenanlage, westlich und östlich entlang der erfragten Wegeverbindung, führt diese vollständig über Flurstücke in Privateigentum. Die Wegverbindung durchquert in Nord-Süd-Ausrichtung Flurstück 1136 der Flur 266 sowie Flurstück 14 der Flur 256, Gemarkung Weißensee, beides Flächen in Privateigentum.

2. Liegen dem Bezirksamt Informationen vor, warum seinerzeit die Einfriedung/Sperrung des Weges erfolgte?

Dem Bezirksamt liegen keine Informationen vor, wann und warum die Durchwegung des Privatgrundstückes durch den Eigentümer verändert wurde.

3. Sind aktuell bereits Pläne vorhanden, den Zugang zum vorhandenen Weg kurzfristig bzw. mittelfristig zu ermöglichen?

Das Bezirksamt plant kurz- und mittelfristig keine Durchwegung des Privatgrundstückes.

4. Wird im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens 3-84 „Georgen-Parochial-Friedhof III, Weißensee“ eine Wiederöffnung/ein Ausbau des Weges vorgesehen? Wenn nein, warum nicht?

Das Plangebiet des Bebauungsplanentwurfes 3-84 grenzt an der östlichen Seite vollständig an die Kleingartenanlage „Frieden“ und markiert damit den Verlauf der erfragten ehemaligen Wegverbindung. Die Verbindung der Gustav-Adolf-Straße und der Roelckestraße ist im Konzept lt. Bebauungsplanentwurf als durchgängige Durchwegung für Radfahrer und Fußgänger vorgesehen. Nach Planungsentwurf wird die Wegverbindung südlich an der Roelckestraße, in Höhe der Gäblerstraße, beginnen und nördlich, in Höhe der Wigandstaler Straße, auf die Gustav-Adolf-Straße münden und damit westlich von der angefragten ehemaligen Wegverbindung verlaufen.

5. Könnte eine kurzfristige Öffnung des ursprünglichen Weges erfolgen?

Diese Entscheidung obliegt dem Privateigentümer des Grundstückes, auf der die erfragte Wegeverbindung liegt. Dem Bezirksamt ist dazu nichts bekannt.

6. Ist seitens des Bezirksamt den Antworten noch etwas hinzuzufügen?

Dem Geoportal Berlins ist zu entnehmen, dass derzeit die Radvorrangroute aus dem Planungsgebiet des B-Planentwurfes 3-84 herausgenommen wurde und weiter östlich durch den „Hauptweg“ der Kleingartenanlage „Frieden“ verlaufen soll. Detailuntersuchungen zum Radverkehrsnetz sind in diesem Bereich noch durchzuführen. Zuständig für die Radverkehrsplanung in diesem Bereich ist die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.



Manuela Anders-Granitzki